



Abend =

Zeitung.

24.

Mittwoche, am 28. Januar 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. S. Th. Winkler (Th. Hell.)

Bilder und Scenen aus meinem Leben.  
Dichtung und Wahrheit von Franz Horn.

(Fortsetzung von Nr. 296 u. folg. Jahrg. 1834.)

Wie man zu Grunde gehen kann.

Ich sah so Manchen, der mir wichtig geworden war, oder im Allgemeinen bedeutend genannt werden konnte, mehr oder weniger untergehen, daß mir zuweilen recht bange wurde vor einer Welt, die so schlimm hauset. So kannte ich einen blutarmen Candidaten der Theologie, der im fünf und dreißigsten und im vierzigsten Lebensjahre noch immer Candidat war, was vielen guten Leuten recht wehe that, besonders da sie, wie dieß oft bei guten Leuten der Fall ist, nicht real helfen konnten. Man hätte vermuthen sollen, sein bloßes Aeußeres würde ihn schon empfehlen. Ein überaus geistreiches Gesicht, nur zu tiefe Züge, durch Magerkeit vermehrt, eine Stirn, an die ich in späteren Jahren durch Schiller's herrliche Stirn wieder lebhaft erinnert wurde (die in hohem Grade bedeutsam, wie von einem tiefen und reinen Gedanken durchleuchtet erschien), scharfblickende, doch sanfte Augen, eine seltene — ich darf wohl sagen: erhabene Haltung ohne Affectation, das alles ließ sich nicht verkennen; aber es schien, man liebe das alles bei einem simplen Candidaten nicht. Mittelmäßiges und Bequemes zeigte er wenig, und so wußte man nicht recht, was man mit ihm machen sollte. Alles, was wir Glück

nennen, war seinem Leben immer völlig fremd geblieben. Stellen, zu deren Verwaltung schon der zwanzigste Theil seiner Kenntnisse ausgereicht hätte, waren gewöhnlich vorgestern oder seit einer halben Stunde besetzt worden, wenn er um sie anhielt, und so blieb ihm immer nur der spärliche Erwerb durch Privatunterricht. Eine sehr lange Zeit ertrug er dieses dürstige Leben mit tüchtiger Kraft, die aber endlich an einem Mißverhältnisse erliegen mochte, das in Deutschland nicht selten ist, obwohl es fast nie zur Sprache gekommen. Sein moralischer Sinn ertrug das dürre Leben im Ganzen wie in seinen unbehaglichen Details, die elende Wohnung, Nahrung und Kleidung recht wohl, aber seinen ästhetischen Sinn widerte das alles an, ganz besonders aber die grobe Kleidung, die wie eine gemeine und neidische Satyre auf seinen zart gebauten Körper erschien. Und mit solchen Gefühlen sollte er nun in den verschiedenartigsten Bürgerhäusern vom frühen Morgen bis zum späten Abend den geziemenden Unterricht erteilen. Hier sollte er Petern, einem trefflichen jungen Manne, zu den königlichen Flügen behilflich seyn, die einst den Druck der Wolken überwinden würden, hier die kleine Dörte, die sich seit dem dritten Jahre, selbst nach dem Ausspruche der grämlichen Tante, schon als Genie gezeigt hatte, indem sie Mutter und Amme mit eigenen Händen derk genug schlug und zur Erholung viel Butterbrod genoß, in die Welt der Grazien einführen, wo es bekanntlich sanft und milde zugeht. Hier sollte